

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Gemeinsame Baumaßnahmen in der Philharmonie und im Museum Ludwig

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Finanzausschuss	09.12.2019
Rat	12.12.2019

Beschluss:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Erneuerung der Sprachalarmierungsanlage Philharmonie einschließlich der von Philharmonie und Museum Ludwig gemeinschaftlich genutzten technischen Anlagen auf der Basis der vorliegenden Kostenberechnung gem. DIN 276 in Höhe 5.279 Tsd. € (brutto).

Die auf das Veranstaltungszentrum entfallenden anteiligen Kosten in Höhe von 4.637 Tsd. € sind im Wirtschaftsplan des Veranstaltungszentrums veranschlagt.

Die auf das Museum Ludwig entfallenden Kosten in Höhe von 642 Tsd. € stehen anteilig im Teilergebnisplan 0402 – Museum Ludwig, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 170 Tsd. €, Hj. 2019 zur Verfügung.

Weitere Mittel in Höhe von 255 Tsd. € stehen im Teilfinanzplan 0402 – Museum Ludwig, Finanzstelle 4511-0402-0-0060 – Erneuerung RLT-Anlagen in Teilplanzeile 8 – Auszahlung für Baumaßnahmen, Hj. 2019 bereit. Die sich für die Folgejahre ab 2021 ergebenden Abschreibungsaufwendungen für die Raumluftechnische Anlage stehen im Teilergebnisplan 0402 – Museum Ludwig bei Teilplanzeile 14 – bilanzielle Abschreibungen zur Verfügung.

Die verbleibenden Mittel in Höhe von 217 Tsd. € stehen im Teilergebnisplan 0401 – Museumsreferat, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Hj. 2019, zur Verfügung.

2. Der Rat stellt den Bedarf der sich aus diesen Maßnahmen ergebenden erforderlichen Erneuerung des Deckenaufbaues sowie der damit verbundenen Sanierung des Küchenbereiches der Gastronomie im Museum Ludwig fest.
3. Parallel beauftragt der Rat die Verwaltung mit der Entwurfsplanung (bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI) für die Erneuerung der Deckenaufbauten und der damit verbundenen Sanierung des Küchenbereiches des Museum Ludwig. Das Ergebnis der Entwurfsplanung einschließlich der daraus resultierenden Kostenberechnung wird erneut zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Mittel für die Entwurfsplanung in Höhe von ca. 100 Tsd. € stehen im Teilergebnisplan 0401 – Museumsreferat, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 100 Tsd. €, Hj. 2019 zur Verfügung.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		<u>255.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	___%
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		<u>487.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	___%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: 2021

a) Personalaufwendungen	_____	€
b) Sachaufwendungen etc.	_____	€
c) bilanzielle Abschreibungen	<u>25.500</u>	€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____	€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____	€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____	€
b) Sachaufwendungen etc.	_____	€

Beginn, Dauer _____

Begründung:1. Baumaßnahmen im Gebäudekomplex Philharmonie/Museum Ludwig

Die Kölner Philharmonie und das Museum Ludwig befinden sich in einem gemeinsamen Gebäudekomplex. Während der Gebäudeteil des Museum Ludwig aus dem Haushalt finanziert wird, gehört die Philharmonie zum Sondervermögen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln. Maßnahmen, die diesen Gebäudeteil betreffen, werden aus dem Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung finanziert.

Durch die Verbundenheit beider Gebäudeteile betreffen Baumaßnahmen, die sich insbesondere auf gemeinsam genutzte technische Anlagen wie Leitungssysteme, Raumlufttechnische Anlage etc. beziehen, gleichermaßen das Museum Ludwig und die Philharmonie. Bei derartigen Baumaßnahmen findet regelmäßig eine Kostenaufteilung zwischen beiden Bereichen im Verhältnis der Kubatur von 2/3 (Museum Ludwig) zu 1/3 (Philharmonie) statt.

Das bedeutet, dass die Kosten von baulichen Maßnahmen, die sich nur auf einen Gebäudeteil beziehen und direkt zurechenbar sind, vollständig der jeweiligen Einrichtung zugeschlagen werden, während die Kosten der gemeinschaftlich genutzten Anlagen (z.B. Wasserleitungen, Klima- und Abluftanlagen, Brandschutzsysteme etc.) nach der oben genannten Quote auf beide Bereiche verteilt werden.

a) Erneuerung ELA-Anlage Philharmonie

Die vorhandene **Elektroakustische Anlage** (ELA-Anlage) der Philharmonie, die insbesondere für Notfallsituationen als Sprachalarmierungsanlage benötigt wird, ist veraltet und nach Aufforderung des TÜV zu erneuern. Im Zuge der Erneuerung der ELA-Anlage ergeben sich weitere Investitionsbedarfe:

Die Zentraltechnik der neuen Anlage muss in einem neu einzurichtenden, brandschutzmäßig abgeschotteten Raum (sog. **SAA-Zentrale**) untergebracht werden.

Da die alten Lautsprecher nicht mehr mit der neuen Anlage genutzt werden können, ist die Anschaffung einer neuen **Lautsprecherinfrastruktur** erforderlich.

Testmessungen haben gezeigt, dass die alte abgehangene Akustikdecke nach rd. 30 Jahren durch mehrfaches Überstreichen keine schallabsorbierende Eigenschaft mehr aufweist. Zur Erreichung der erforderlichen Sprachverständlichkeit ist daher in den Foyerräumen flächendeckend eine neue **Akustikdecke** inklusive Unterkonstruktion einzuziehen. Aufgrund der komplexen, geschwungenen Bausubstanz in den Foyerräumlichkeiten ist hierbei die Beauftragung eines Gerüstplaners unumgänglich.

Ferner soll die Neuerrichtung der Abhängecke dafür genutzt werden, um das **Leitungssystem** samt Abdichtung zu erneuern. Hier kommt es aufgrund der veralteten, stark verschlissenen Sanitärleitungen der darüber liegenden Museumsgastronomie bzw. der in diesem Bereich befindlichen WC-Anlagen häufig zu Wasserschäden, so dass auch um die neue Decke vor Schäden zu bewahren ein Austausch des Leitungsnetzes erforderlich ist.

Aus energetischen Gründen sowie aufgrund des Alters der eingebauten Bestandsleuchten und des zukünftigen Verbots von Halogen-Leuchtmitteln ist darüber hinaus eine neue **Beleuchtungsanlage** mittels LED-Leuchten vorgesehen. Die Bestandsleuchten sind mit einem Abluftanschluss versehen, der nicht mehr dem heutigen Stand der Technik entspricht. Daher muss zugleich eine neue **Abluftansaugung** in Form einer umlaufenden Fuge an der Foyerdecke installiert werden.

Aus brandschutztechnischer Sicht sind alle neuen haustechnischen Durchdringungen in der Decke zwischen dem Philharmonie-Foyer und der Museumsgastronomie mittels **Brandschutzklappen** o.ä. zu schotten.

b) Erneuerung Deckenaufbau und Sanierung des Gastronomiebereiches im Museum Ludwig

Im Zuge der Maßnahmen im unterhalb der Küche befindlichen Foyer der Philharmonie müssen Zu- und Abwasserleitungen, welche die Küche und die Sanitäranlagen im Restaurantbereich versorgen und im Deckenbereich des Foyers verlaufen, erneuert werden. Hierbei sind auch die Durchführungen durch die Decke in größeren Bereichen der Küche zu erneuern und neu zu dichten.

Die Küche und die Sanitäranlagen stammen in ihrem installationstechnischen und baulichen Zustand dem Errichtungsdatum aus 1986 und sind in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Ausreichende Grundflächen (Arbeitsflächen) sowie die dringend notwendige Lagerfläche für Lebensmittel sind zudem nicht vorhanden und können im Rahmen der Gesamtmaßnahme entsprechend den Anforderungen an eine moderne Gastronomie optimiert werden.

Aufgrund der engen terminlichen Vorgaben aus den Maßnahmen der Philharmonie ist die Planung für die bauliche Sanierung des Deckenaufbaues (bestehend aus Abdichtungs- und Dämmebene, Estrich und Fliesen) und der Küche sowie die Sanierung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik unverzüglich aufzunehmen.

Die Angaben der Bedarfe an Zu- und Abwasser aus der Küchenplanung haben darüber hinaus Einfluss auf die Dimensionierung der jeweiligen Leitungsquerschnitte im Deckenbereich des Foyers und sind daher planerisch im gleichen Zuge zu berechnen.

Nach Abschluss der Leistungsphase 3 HOAI wird das Ergebnis der Entwurfsplanung mit der Kostenberechnung erneut zur Baubeschlussfassung vorgelegt.

2. Zeit- und Maßnahmenplan

Die Umsetzung der oben dargestellten Maßnahmen wird sich nach den Planungen der Gebäudewirtschaft über einen Zeitraum von neun Monaten erstrecken, so dass die Arbeiten im laufenden Spielbetrieb durchgeführt werden müssen. Aufgrund des Probenbetriebes, der tagsüber in der Philharmonie stattfindet und lärmintensive Bautätigkeiten nicht zulässt, müssen die geplanten Baumaßnahmen im Wesentlichen in Nacharbeit vorgenommen werden. Alternativ müsste die Philharmonie für einen Zeitraum von **9 Monaten** geschlossen werden. Die Ausschreibung der verschiedenen Gewerke ist gemäß Bauzeitenplan im Dezember 2019 vorgesehen.

Damit die Maßnahme zeitgerecht umgesetzt werden kann, muss parallel mit den Planungsarbeiten für den Deckenaufbau und der technischen Sanierung des Gastronomiebereiches im Museum Ludwig begonnen werden.

3. Kosten und Finanzierung

a) ELA-Anlage

Die **Gesamtkosten** der Maßnahmen belaufen sich nach der als Anlage beigefügten Kostenberechnung gemäß DIN 276 auf **5.279 Tsd. € (brutto)** bzw. 4.436 Tsd. € (netto). Die Kostenberechnung basiert auf den Gutachten der einzelnen Fachplaner für die Deckenöffnung, die ELA-Anlage sowie die Sanitäranlagen. Hiervon entfallen auf die Philharmonie rd. 4.637 Tsd. € und auf das Museum Ludwig 642 Tsd. €. Die Aufteilung erfolgt auf der Basis der den jeweiligen Bereichen direkt zurechenbaren Kosten. Kosten der gemeinsamen Anlagen werden anteilig auf beide Bereiche verteilt.

Im Einzelnen bedeutet dies, dass die in der beigefügten Kostenberechnung aufgeführten Kosten aus der Kostengruppe 300 (= Bauwerk, Baukonstruktion), die sich auf den Abbruch und den Neuaufbau der Decke im Foyer der Philharmonie beziehen, vollständig vom Veranstaltungszentrum Köln zu tragen sind. Ebenso die unter KG 440 und 450 aufgeführten Kosten des neuen Beleuchtungssystems, der neu zu errichtenden SAA-Zentrale und der ELA-Anlage selbst.

Quotal aufgeteilt werden hingegen die Sanierungskosten der gemeinschaftlich genutzten Wasserleitungen (KG 410), die Kosten aus der Erneuerung der Raumluftechnischen Anlage (KG 430) und der erforderlichen Brandschutzmaßnahmen (KG 480). Ferner wurden dem Museum Ludwig entsprechend der zu übernehmenden Baukosten ein pauschaler Aufschlag an Baunebenkosten (KG 700) von 25% berechnet.

Im Wirtschaftsplan 2019 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung waren bisher für die Erneuerung der ELA-Anlage 1.440 Tsd. € veranschlagt. Bei dem Kostenansatz waren die oben dargestellten Zusatzmaßnahmen sowie auch der Zuschlag für Nacharbeit noch nicht berücksichtigt. Der Mehraufwand für Nacharbeit beläuft sich nach Darstellung der Gebäudewirtschaft allein auf 907 Tsd. €. Nach Ansicht der Betriebsleitung ist die Schließung der Philharmonie während der Baumaßnahme jedoch nicht vertretbar.

Für das Veranstaltungszentrum Köln ergibt sich eine Kostenübernahme von rd. 4.637 Tsd. € (brutto). Da das Veranstaltungszentrum vorsteuerabzugsberechtigt ist, beläuft sich die Belastung lediglich auf den Nettobetrag von 3.897 Tsd. €. Im Wirtschaftsplan 2020 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wurden entsprechende Mittel eingestellt.

Die auf das Museum Ludwig entfallenden Kosten in Höhe von 642 Tsd. € stehen anteilig im Teilergebnisplan 0402 – Museum Ludwig, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 170 Tsd. €, Hj. 2019 durch Energiekosteneinsparung zur Verfügung.

Weitere Mittel in Höhe von 255 Tsd. € stehen im Teilfinanzplan 0402 – Museum Ludwig, Finanzstelle 4511-0402-0-0060 – Erneuerung RLT-Anlagen in Teilplanzeile 8 – Auszahlung für Baumaßnahmen, bereit. Die sich für die Folgejahre ab 2021 ergebenden Abschreibungsaufwendungen für die Raumluftechnische Anlage stehen im Teilergebnisplan 0402 – Museum Ludwig bei Teilplanzeile 14 – bilanzielle Abschreibungen zur Verfügung.

Der verbleibende Betrag in Höhe von 217 Tsd. € wird aus dem Renovierungsprogramm 2019 im Teil-

ergebnisplan 0401 – Museumsreferat, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Hj. 2019, bereitgestellt. Die entsprechenden Mittel aus dem im Teilergebnisplan 0401 – Museumsreferat zentral veranschlagten Renovierungsprogramm für Baumaßnahmen der Museen werden nach Beschlussfassung in den Teilergebnisplan 0402 – Museum Ludwig umgeschichtet.

b) Erneuerung des Deckenaufbaues sowie Sanierung des Küchenbereiches der Gastronomie im Museum Ludwig

Die Planungskosten bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI belaufen sich nach vorläufiger Kostannahme auf 100 Tsd. € brutto. Hierin sind das Honorar für externe Planer, Gutachter und der Aufwand der Gebäudewirtschaft enthalten. Die Kosten für die Entwurfsplanung werden aus dem Renovierungsprogramm im Teilergebnisplan 0401 – Museumsreferat, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 100 Tsd. €, Hj. 2019, bereitgestellt.

c) Prüfung Kostenberechnung

Die Kostenberechnung für die Gesamtmaßnahme wird derzeit durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft. Seitens des Rechnungsprüfungsamtes wurde zugesagt, die Prüfung bis zur Sitzung des Finanzausschusses abzuschließen. Die Verwaltung wird die Stellungnahme unverzüglich nach Vorliegen nachreichen.

Begründung der Dringlichkeit

Für die besonders lärm- und staubintensiven Arbeiten hat die KölnMusik GmbH während ihrer üblichen Sommerbespielung eine vollständige Schließung der Philharmonie im August 2020 vorgesehen. Um diesen Termin zu halten, müssen die Ausschreibungen der verschiedenen Gewerke zwingend noch im Dezember 2019 auf den Weg gebracht werden.

Dazu müssen parallel die Planungsleistungen der im Zusammenhang mit der Baumaßnahme der Philharmonie stehenden erforderlichen Anpassungen im Bereich des Deckenaufbaus und der technischen Sanierung im Gastronomiebereich des Museums Ludwig beauftragt werden.

Aufgrund verwaltungsseitigen Abstimmungsbedarfs konnte der Ausschuss Kunst und Kultur vom 26.11.2019 nicht mehr erreicht werden. Die Mitglieder des Ausschusses werden durch die Verwaltung durch Mitteilung informiert.